

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

CDU-Fraktion

Fraktion Die Linke

Herr Schuster (Deine Freunde)

Herrn Bezirksbürgermeister

Frau Oberbürgermeisterin

Josef Wirges

Henriette Reker

Venloer Str. 419 - 421

Hist. Rathaus

50825 Köln

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0541/2019

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	

Boden behalten – Ehrenfeld gestalten: Privatisierungsmoratorium für städtische Grundstücke in Ehrenfeld.

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir, die Antrag stellenden Fraktionen und Einzelmandatsträger*innen in der BV Ehrenfeld, bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 13. Mai 2019 aufzunehmen:

Mieten und Grundstückspreise steigen in Köln immer weiter. Damit wird Wohnen für Kölner*innen immer teurer und für viele nicht mehr bezahlbar. Menschen werden so aus ihren angestammten Quartieren verdrängt. Um die Aufwärtsspirale bei Mieten und Grundstückspreisen zu stoppen, ist es wichtig, dass Grundstückstücke in öffentlicher Hand bleiben. In der Verwaltung der Stadt Köln wird gegenwärtig ein Konzept für die Vergabe von städtischen Grundstücken in Erbpacht diskutiert und vorbereitet.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten auf einem Verkauf städtischer Grundstücke in Ehrenfeld zu verzichten bis ein Konzept für die Vergabe von städtischen Grundstücken in Erbpacht beschlossen ist.

Begründung:

Boden ist knapp und kann nicht vermehrt werden. Deswegen darf städtischer Grund und Boden nicht veräußert werden, um dauerhaft stadtgemeinschaftlich gestalten zu können. Derzeit wird bundesweit¹ und auch in Köln die Wiederanwendung des Erbbaurechts diskutiert und vorbereitet (0723/2019 und

¹ [Fachtagung „Erbbaurechte – ein Beitrag für mehr bezahlbaren Wohnraum?!“ am 2. April 2019 in Berlin.](#)

[0942/2019](#)). Die großen Kirchen nutzen dieses Instrument schon lange. Auch die Stadt Köln muss auf den Verkauf ihres Grund und Bodens – insbesondere auch bestehender Erbbaugrundstücke, u.a. in Bocklemünd/Mengenich verzichten. Erbbaugrundstücke sind für lange Zeit der Bodenspekulation entzogen. Das wirkt sich dämpfend auf die Entwicklung der Grundstückspreise und auch die Mieten aus.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Petra Bossinger
SPD-Fraktion

Christiane Martin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Berg
CDU-Fraktion

Berndt Petri
Fraktion Die Linke

Harald Schuster
Deine Freunde